

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

88 (27.7.1901)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachtals. Haupt-Zustellungs-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juli. Wie dem Lokal-Anzeiger aus London depechiert wird, verlautet dort, daß die Schenkung der englischen Nation an Lord Roberts für seine Verdienste in Südafrika und um ihm zu ermöglichen, seinem neuen Range entsprechend zu leben, die Summe von 100000 Pfund betragen wird. Roberts erhielt bereits nach dem Feldzuge in Afghanistan 12500 Pfund und eine Pension von 100 Pfund.

— 23. Juli. Verschiedene Sektionen des Tuberkulosekongresses sind heute zusammengetreten. Die staatliche und städtische Sektion beriet über die Frage der obligatorischen Anmeldung der Fälle von Tuberkulose, die medizinische Sektion beschäftigte sich mit der Behandlung der Krankheit und dem Einfluß des Klimas auf dieselbe, die tierärztliche Sektion mit der Diagnose der Tuberkulose bei lebenden Tieren.

— 24. Juli. Wie die „Kreuztg.“ hört, ging nunmehr der Zolltarifentwurf dem Bundesrate zu. — Der Kronprinz wird Anfang August in Bonn sein erstes Semester abschließen und zunächst zur Kaiserin nach Wilhelmshöhe reisen.

Hamburg, 23. Juli. Der Kaiser fährt am 11. August von Hamburg nach Brunsbüttel, um bei der Abfahrt der Südpolarexpedition anwesend zu sein. An Bord der „Hohenzollern“ wird wahrscheinlich ein Abschiedessen stattfinden.

Ausland.

Molde, 24. Juli. Die „Hohenzollern“ ist mit den Begleitschiffen gestern Abend bald nach 8 Uhr hier eingetroffen.

London, 24. Juli. Der „Morning Post“ wird aus Newyork gemeldet: Der Streik der Stahlarbeiter dauert ruhig fort. Der Verband hat in der Nähe der Werkstätten, in denen der Stahltruf, wie er angekündigt hat, in Kurzem die Arbeit beginnen lassen will, Grundstücke gepachtet und für die Streikposten darauf Zelte errichtet. Die Pittsburger Behörden haben Polizisten geschickt, welche auf der Linie der Streikposten die Ordnung aufrecht erhalten und eine gewaltsame Bedrohung verhindern soll. Der Stahltruf hat bisher noch keinen Grund gehabt, die Polizei zu seinem Schutze herbeizurufen.

Petersburg, 24. Juli. Zu Ehren des Prinzen Adalbert fand gestern in den Räumen des deutschen Klubs ein Festessen statt, wozu der Kommandant, das Offizierkorps und die Kadetten des Schulschiffes „Charlotte“ Einladung erhielten. Der Vorkapitan Graf von Alvensleben brachte 2 Trinksprüche, einen auf Kaiser Nikolaus und einen auf Kaiser Wilhelm aus.

Port Said, 24. Juli. Auf der Fahrt durch den Kanal wurde die „Gera“ von einem ihr begehrenden französischen Truppentransportschiff mit Hurrahs und Fanfaren begrüßt, die von Bord der „Gera“ lebhaft erwidert wurden. Gestern Abend fand ein Diner zu Ehren des italienischen Oberstleutnants Chaurand und des italienischen Hauptmannes Ferigo statt, welche dem Oberkommando zugeteilt waren und von Port Said direkt nach Rom reisen. Waldersee brachte einen Trinkpruch auf das Wohl Weider aus. Die Scheidenben gedachten dankbar der Ehre, dem Oberkommando angehört zu haben. Die „Gera“ traf um Mitternacht in Port Said ein und übernimmt im Laufe des heutigen Ta-

ges Kohlen. Sie wird voraussichtlich Malta anlaufen.

— 24. Juli. Im Auftrage der Hamburg-Amerika-Linie wurde dem Grafen Waldersee ein Blumenarrangement überreicht. Am heutigen Vormittag stattete der Kommandant des englischen Stationschiffes dem Feldmarschall einen Besuch ab. Mittags ging Graf Waldersee an Land und besuchte das deutsche Konsulat. Am Nachmittag machten die Mannschaften, die seit der Abfahrt von Nagasaki zum ersten Male Landurlaub erhielten, eine Hafenrundfahrt. — Die „Gera“ läuft abends von hier aus.

New-York, 24. Juli. Der Papst wies die Mönchsorden auf den Philippinen an, ihre Latifundien zu verkaufen. — Die anhaltende Dürre verursachte, Schätzungen zufolge, hinsichtlich des Maisertrages einen Schaden von 430 Millionen Bushels. Futtermangels wegen wird das Vieh haufenweise geschlachtet.

Nach den letzten über New-York aus Manila eingetroffenen Nachrichten hat sich General Aguinaldo, der sich in der letzten Zeit seinen Wächtern gegenüber schon sehr störrisch gezeigt haben soll, geweigert, die Filipinos, welche den Guerillakrieg unter General Malvar fortsetzen, anzuweisen, die Waffen niederzulegen. Er behauptet jetzt, daß er den Treueid nicht freiwillig, sondern unter Zwang und gegen seinen freien Willen geleistet habe. Man glaubt, guten Grund zu der Annahme zu haben, daß General Aguinaldo in der letzten Zeit mit den Generälen, die im Innern den Krieg noch fortsetzen, in Verbindung gestanden habe und daß er auf diesem Wege einen allgemeinen Aufstand der Filipinos der Distrikte, die schon ziemlich beruhigt waren, verursacht habe.

In Schlingen.

Roman von M. Ernst.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dora schlang bei dem Gutenachtkuß die zarten Arme um Edith's Hals und versicherte mit kindlicher Wärme:

„Ich habe Sie so lieb, Fräulein! Sie glauben nicht, wie lieb ich Sie habe! Wie gar niemand auf der Welt!“

Bei weichen, annehmenden Mädchen ihrer Art gilt die erste Schwärmerei ja meist einer Lehrerin, einer älteren Freundin. Das erwachende Herzchen klopfte so heiß. Es braucht einen Gegenstand für seine überquellende Wärme, für seine glühende Sehnsucht. Und Edith schien ihr so klug, so hoch über ihr durch ihr Wissen, ihre Gewandtheit und war doch zugleich jung und hübsch.

„Ueber diese Seele habe ich Macht!“ dachte die Gesellschaftlerin, als sie zurückglitt in das Vorzimmer.

Ludwig hatte ungeduldig ihrer geharrt. Er war in starker Versuchung gewesen, sich eine Zigarette anzuzünden; aber er wußte, daß sie den Tabakrauch nicht leiden konnte. So lieb-

äugelte er nur mit dem vor ihm liegenden Etui und bezwang sein Verlangen.

„Teufelsmadel! brummte er vor sich hin. Man muß thun, was sie will. Ob sie wirklich kommt?“

Es war ihm ganz abenteuerlich zu Mut. Tiefe Stille lag über dem Haus. Alles schlief. Eigentlich ein richtiges Stelldichein. Ob er es wohl wagen würde, sie um einen Kuß zu bitten? Aber er war sehr schüchtern, als dann endlich leise Schritte nahten, als die schlanke Gestalt neben ihm an dem Billard stand.

Edith versicherte ihm, daß sie diese heimliche Zusammenkunft ihrem Stolz abgerungen habe, nur, weil sie längst den Wunsch gehabt, ihn unter vier Augen ein wenig zu zanken über seine Lebensweise, denn er ohne gar nicht, wieviel sie an ihn denke. Es war eigentlich eine Moralpredigt, die sie ihm leise flüsternd in dem einsamen Vorzimmer hielt. Aber sie wußte dem heimlichen Gespräch einen so besonderen Reiz zu verleihen und ihm so herückend in die Augen zu blicken, so zärtlich bittend ihm seine Hand zu streichen, als sie ihn bat, ein anderer Mensch, ein fleißiger Geschäftsmann zu werden, daß er dann in seinem Zimmer tolle Küsse auf ihr Bild drückte, welches

er heimlich aus Dora's Album entwendet hatte.

„Sie hat recht, ganz recht!“ sagte er sich. „Selbstständig muß ich werden! O, ich werde ihnen allen zeigen, was ich leisten kann, wenn ich will! Das Bummeln hat jetzt ein Ende! Ihr zuliab! Ihr zuliab!“

Edith ging noch lange in ihrem Zimmer auf und ab. Sie sah nun gar nicht mehr demütig und bescheiden aus. Das sonst so tabellos gebürstete Haar flatterte wild um die nackten Schultern. Ihre Augen flammten in düsterer Energie.

„Macht! Macht! Ich will Macht haben und Macht heißt vor allem: Geld!“ sprach sie vor sich hin. „Das werde ich wohl fertig bringen, daß der junge Mensch mich heiratet!“

Sie blieb vor dem Spiegel stehen und betrachtete prüfend ihre Erscheinung. „Sie können ja nur dankbar sein, wenn ich ihnen den jungen Nichtsnutz erziehe. Allerdings nicht für sie, — nein, für mich! Und wenn ich einmal feststehe hier im Hause und eine reiche Frau bin mit eleganten Toiletten, dann wollen wir sehen, Frau Kommerzienrat, wer hier das erste Wort zu sprechen hat, Sie oder ich! Ich weiß besser als Sie, wie man die Menschen be-

Die Ereignisse in China.

Shanghai, 23. Juli. Das englische Kriegsschiff „Woodlark“ und das französische Kanonenboot „Decidee“ sind dem „Standard“ zufolge nach Nutscheng am Pojangie in der Provinz Kiangsi abgegangen, da dort zwischen katholischen und protestantischen Chinesen Streitigkeiten ausgebrochen sein sollen.

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 23. Juli. Nach einem Telegramm Kitchener's aus Prätoria wurde ein aus Kapstadt kommender Güterzug, bestehend aus Wagen mit Gerätschaften und Vorräten, am 20. Juli 8 Meilen nördlich von Beaufort-West von Scheeper's Kommando angehalten und ausgeplündert. Auf Seiten der Engländer wurden 3 Mann getötet und 18 verwundet. — French berichtet, Oberst Crabbe mit 300 Mann sei in den Bergen bei Cradock bei Tagesanbruch am 21. Juli von Krügeringern angegriffen worden. Die Pferde der Engländer gingen durch. Crabbe mußte sich auf Mortimer zurückziehen, nachdem der Kampf den ganzen Tag gedauert hatte. Die englischen Verluste sind gering.

London, 24. Juli. „Daily News“ verzeichnet das Gerücht, daß in London Verhandlungen zur Herbeiführung des Friedens in Südafrika stattfänden. — Die „Times“ melden aus Krügersdorp vom 22. Juli: Oberst Allenby berichtet: Vor einigen Tagen passierten etwa 1000 Buren Kramdraai bei Krügersdorp. Auch durch Erzählungen der Buren, die sich ergaben, wird bestätigt, daß alle Burenführer sich noch einmal zu einem Vorstoß nach Süden anschickten.

Prätoria, 23. Juli. Die Beisetzung der Leiche der Frau Krüger hat gestern nachmittag stattgefunden.

Verschiedenes.

— Sinsheim, 20. Juli. (Badisch-pfälzisches Getreideverkaufs-Bureau in Mannheim.) In der Verbandsversammlung der bad. landwirtschaftlichen Consumvereine in Karlsruhe vom 15. Mai d. J. wurde bekanntlich behufs Besserung der Absatzverhältnisse für Getreide die Errichtung eines Getreideverkaufs-bureaus in Mannheim für die Verbandsvereine gemeinsam mit den Pfälzischen landw. Genossenschaften beschlossen. Mit dem 1. August d. J. wird nun dies Bureau eröffnet. Die Adresse lautet: Getreidebureau der landw. Genossenschaftsverbände für die bayr. Pfalz und Baden z. H. des Herrn C. Ruffelt in Mannheim C. 4. 14. Mit der Errichtung dieses Bureaus ist nunmehr den Verbandsvereinen die Möglichkeit gegeben, auf genossenschaftlichem Weg das Getreide ihrer Mitglieder verkaufen zu können. Die Herstellung von Lagerhäusern und Lagerräumen ist bereits im Werk; unter Anderem wird bekanntlich auch im Hinterland (in Oberhefflenz) ein größeres Lagerhaus z. Bt. errichtet. Dem bad. Verband gehörten im Jahr 1900 490 Vereine mit 33357 Mitgliedern an. Von den Orts-

handeln muß! Wer ihnen schmeichelt, der wickelt sie um den Finger! Und ich werde alles können, um mir die Macht hier zu erringen, — die Macht, hier zu herrschen, — hier zu herrschen!“

Ein paar Wochen später sagte der Kommerzienrat, als er vom Geschäft heimkehrte, sehr freudig bewegt zu seiner Frau, die lesend auf dem Sofa lag:

„Es ist merkwürdig, wie Ludwig sich mit einem Mal verändert hat. Bis vor kurzem war er im Geschäft die reinste Null. Und nun kommt er rechtzeitig und interessiert sich für alles. Wenn er so fortfährt, wird er wirklich eine Arbeitskraft, auf die ich mich mehr als auf alle anderen verlassen kann. Wenn dein Einfluß das fertig gebracht hat, liebe Laura, weiß ich nicht, wie ich dir genug danken soll!“

Frau Bollhart hatte ihr Buch weggelegt. „Na, das ist ja sehr hübsch,“ sagte sie nur. Sie fand es überflüssig, ihrem Gatten zu erklären, daß sie durchaus kein Verdienst an dieser erwünschten Wandlung habe.

(Fortsetzung folgt.)

vereinen im Amtsbezirk Sinsheim sind 13, nämlich die von Adersbach, Ehrstädt, Epsenbach, Eichelbronn, Helmstadt, Neidenstein, Siegelbach, Eichelbach, Grombach, Rappenu, Rohrbach, Weiler und Zuzenhausen dem Verband angeschlossen. Hauptsächlich treten nunmehr auch die noch übrigen landw. Ortsvereine dem Consumvereinsverband bei.

— Sinsheim, 24. Juli. Die staatliche Rindviehprämierung findet am 28. August in Sinsheim und am 29. August in Neckarbischofsheim statt. Anmeldungen sind bis Donnerstag den 1. August beim Bezirksamt einzureichen; später einkommende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

* Sinsheim, 25. Juli. An der hiesigen Realschule fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Waag die mündliche Abgangsprüfung statt. Von den 14 Untersekundanern, welche sich derselben unterzogen, haben 13 die Prüfung bestanden. — Nach dem bereits zur Ausgabe gelangten 58. Jahresbericht der Gr. Realschule Sinsheim war die Anstalt zu Beginn des Schuljahres 1900/1901 von 162 Schülern besucht; von diesen traten im Laufe des Jahres 7 aus, so daß die Anstalt am Ende des Schuljahres 155 Schüler zählte. Dem Bekennnisse nach waren es 103 Evangelische (wovon 6 Mennoniten), 35 Katholiken und 24 Israeliten. Von 58 Schülern wohnen die Eltern in Sinsheim, von 104 auswärtig. Von den zu Ende des Schuljahres 1900 entlassenen 15 Schülern der Untersekunda widmen sich 3 dem Kaufmanns-, 2 dem Aktuarsberuf, 1 dem Maschinen-, 2 dem Eisenbahnsach und 7 setzen ihre Studien an höheren Lehranstalten fort. Die öffentliche Prüfung findet am 30. Juli und die Schlußfeier am 31. Juli statt; das neue Schuljahr beginnt am 11. September.

* Bei der im Frühjahr in Karlsruhe abgehaltenen Kandidatenprüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen wurde u. a. dem Herrn Franz Kraft von Rappenu das Zeugnis der Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch, unter Zulassung zur Ablegung des Probejahres, erteilt.

Die 45 tägige Gültigkeit der Rückfahrkarten ist mit Wirkung vom 20. d. M. nunmehr auch im Verkehr mit den Niederlanden (Amsterdam, Rotterdam, Utrecht etc.) angenommen worden.

— Vom Bürgerausschuß in Heidelberg ist am Mittwoch die Verlegung des Bahnhofs einstimmig genehmigt worden. — Am 27., 28. und 29. d. M. findet in Heidelberg die 2. internationale Ausstellung von Hunden, verbunden mit Sportausstellung, statt. Alle am nächsten Sonntag auf bad. Stationen nach Heidelberg gelöstenen einfachen Fahrkarten berechtigen zur freien Rückfahrt, wenn man sie in der Ausstellung abstempeln läßt.

— Die Eröffnung der elektr. Straßenbahn Wiesloch-Heidelberg fand am Dienstag, den 23. Juli in feierlicher Weise statt.

— Am Sonntag abend hat sich in seinem Hofe in Untergrombach der 39 Jahre alte Feldschütz Konrad Kiedle, Vater von 5 Kindern, mit seinem Dienstgewehr erschossen. Die Ladung war so stark, daß ihm der Schuß nahezu den ganzen Kopf wegriß.

— Am Sonntag früh ist Herr Chr. Maier in Karlsruhe, der Besitzer des Parkhotels und verdiente zweite Vorsitzende des Badischen Gastwirtsverbandes, plötzlich am Herzschlag gestorben.

— Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde außerhalb der Stadt Pforzheim verübt. Ein Brautpaar ging abends spazieren am sogenannten Davospfad entlang, als plötzlich 2 Kerle mit gezogenen Messern auf das Brautpaar zusprangen, das Mädchen vergewaltigten und den Bräutigam bedrohten. Die Gauner, die Arbeiter Muck und Malek, wurden verhaftet. Einer davon ist verheiratet.

— Einer Falschmünzerbande großen Stils ist man in Ludwigshafen durch die Verhaftung des Schlossers Huber aus Kaiserslautern auf die Spur gekommen. Derselbe hat verschiedene falsche Zweimarkstücke verausgabt. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung zu Mannheim wurde eine vollständige Münzwerkstätte mit Formen, Schmelztiegeln, Bleilegerungen, sowie viele fertige Zwei- und Dreimarkstücke vorgefunden. Die Zweimarkstücke tragen das

Bildniß des Großherzogs von Baden, mit dem Münzzeichen „G“, die Dreimarkstücke des Kaisers Wilhelm I. mit dem Münzzeichen „B“.

— Nach dem „Darmst. Tagbl.“ sprang am Dienstag zwischen den Stationen Messel und Dieburg eine etwa 30 Jahre alte Dame aus dem 7 Uhr 21 Minuten aus Darmstadt nach Achaffenburg abgelaufenen Schnellzuge, ohne anscheinend ernstlich Schaden zu leiden. Sie verschwand alsbald auch im angrenzenden Walde. Dort erwartete sie den von Dieburg kommenden Güterzug und warf sich vor diesem auf die Schienen. Sie wurde vollständig zermalmt aufgefunden. Man fand bei ihr einen Geldebetrag von 1870 M. sowie eine Anzahl Briefe, die keinen Zweifel darüber lassen, daß die Lebensmüde aus Waibach bei Miltenberg stammt.

— Im Walde von Hilscheid bei Koblenz wurde ein 13jähriges Mädchen aus Hilscheid ermordet aufgefunden. Der Befund ergab, daß das Mädchen geschändet und erdrosselt worden ist. Wie dem „Rhein. und Mos. Boten“ gemeldet wird, soll der Mörder bereits verhaftet worden sein.

— Den „Bosener N. Nachr.“ zufolge schlug in Gremblaro bei Gräß der Blitz in eine Anzahl beisammenstehender Arbeiter. Zwei Frauen und ein Kind sind tot, vier Arbeiter betäubt. — In dem Dorf Bebern bei Geestemünde wurden zwei im Wirtshaus sitzende Männer durch den Blitz getötet. — Zwei auf dem Feld in der Nähe von Frankfurt a. O. arbeitende Frauen wurden vom Blitz getroffen. Die eine wurde sofort getötet, die andere ist andern Tags an den Verletzungen gestorben.

— Im Gouvernement Tambow, Bezirk Schaght, verwüstete ein starkes Hagelwetter die Saaten im Umkreise von 20 Werst. Die Schlossen wogen bis drei Pfund.

Gerichtliches.

□ Neckarbischofsheim, 26. Juli. Bei der am Mittwoch, den 24. Juli beim hiesigen Amtsgericht stattgehabten Schöffengerichtssitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Alban Bader, Schneider in Helmstadt, wegen Diebstahls: 5 Tage Gefängnis.
2. August Rehsch und Johann Gall, beide von Adersbach, wegen Körperverletzung: Je 10 Tage Gefängnis.
3. Karl Schifferer, Landwirt in Epsenbach, wegen Unterschlagung: Freisprechung.
4. Gottlieb Stier, Maurer in Helmstadt, wegen Körperverletzung: Freisprechung.
5. Georg Karl Kühn, Tagelöhner in Helmstadt, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses: 6 M. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis.
6. J. S. M. Timpe, Lotteriekollektor in Hamburg, wegen Vergehen gegen die Gewerbe-Ordnung: 20 M. Geldstrafe oder 5 Tage Haft.

Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) † Stuttgart, 25. Juli 1901. Ueber Spanien und Südfrankreich nimmt der Hochdruck wieder zu und bringt auch in Süddeutschland das Barometer zum Steigen, weshalb die über dem Ob- und Elbegebiet sowie der Nordsee liegende Depression von 755 mm nordwärts zurückgedrängt wird, da im nördlichen Rußland sich noch immer ein mächtiger Hochdruck behauptet. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch immer zeitweilig bewölkt, aber fast ausnahmslos trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Die Ziehungs-Liste

der 2. Baden-Badener Geld-Lotterie ist eingetroffen und liegt in der Expedition des. Bl. zur Einsicht auf. Nach derselben hat Los Nr. 8 333 und 12165 einen Treffer erhalten.



Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Sinsheim zu haben in der Apotheke.

Marktberichte.

Sinsheim 24. Juli. (Marktbericht.) Butter pr. Pfd. 1.00 M., Eier 2 Stück 13 S., Rindfleisch pr. Pfd. 66 S., Kalbfleisch pr. Pfd. 70 S., Schweinefleisch pr. Pfd. 70 S.

Bretten, 24. Juli. Zum gestr. Schweinemarkt waren 0 Läufer und 37 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 34—38 M.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 17896.

Die Fleischschau, hier Finnenkrankheit betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

In den letzten fünf Vierteljahre wurde die Rinderfinne, die den Jugendzustand des beim Menschen vorkommenden unbewaffneten Bandwurms darstellt, bei Vornahme der Beschau geschlachteter Rinder in 46 Fällen im Schlachthofe in Karlsruhe festgestellt. Da die meisten dieser Tiere aus dem Großherzogtum stammten, muß angenommen werden, daß die Finnenkrankheit der Rinder hierlands eine größere Verbreitung besitzt als bisher angenommen wurde.

Es ist deshalb bei der Vornahme der Fleischschau dem Vorkommen der Rinderfinnen eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken, und es sind diejenigen Organe und Teile des geschlachteten Tieres einer genauen Untersuchung zu unterwerfen, welche erfahrungsgemäß den Vieblingen der Finne bilden. Als solcher sind in erster Reihe die Kaumuskeln, dann das Herz und die Junge bekannt.

Behufs der Untersuchung in der gedachten Richtung sind die Kaumuskeln anzuschneiden und die Schnitte so zu führen, daß sie parallel mit dem Unterkiefer verlaufen. Ingleichen sind das Herz und erforderlichen Falls auch die Junge anzuschneiden. Sind in einem der genannten Teile oder anderwärts Finnen gefunden worden, so hat der Fleischbeschauer eine regelrechte Zerlegung des geschlachteten Tieres in kleinere Stücke durch den Metzger vornehmen zu lassen und seine Untersuchung auf die Schnittfläche derselben auszudehnen. Für die sanitätspolizeiliche Behandlung des mit Finnen befallenen Rinderfleisches gelten folgende Grundzüge:

1. Als ungenießbar zur Erachtung ist das Fleisch, wenn die Finnen so zahlreich vorhanden sind, daß sie auf den meisten der an der Körpermuskulatur angelegten Schnittflächen zu Tage treten. (§ 6 Ziff. 3 der Fleischschauordnung und § 16 Ziff. 10 der Dienstweisung für die Fleischbeschauer vom 26. November 1878);

2. genießbar aber nicht hantwändig ist das Fleisch schwachfinniger Rinder, d. h. solcher, bei denen sich außer in den Kaumuskeln noch in anderen Teilen nur vereinzelt Finnen vorfinden, nach vorausgegangenem unter polizeilicher Kontrolle vorgenommener Durchkochung, Pöckelung oder dreiwöchentlicher Kühlung in einem Kühlhaus, in dem fortgesetzt eine Temperatur von höchstens 5° C herrscht. Erweisen sich die Finnen als abgestorben, so bedarf es eines solchen Verfahrens nicht.

3. Hantwändig ist das Fleisch von Tieren, bei welchen nur einzelne Finnen in den Kaumuskeln vorkommen, jedoch ist in solchen Fällen der Kopf nach Ziffer 2 zu behandeln.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, den Fleischbeschauern hiervon zu genauen Darnachachtung Eröffnung zu machen und die bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch die Bezirkstierärzte in der Finnenuntersuchung zu unterrichten sind, anzuweisen, im Falle der Feststellung der Rinderfinne die Vornahme einer zweiten Beschau durch den zuständigen tierärztlichen Fleischbeschauer gemäß § 5 Abs. 1 der Fleischschauordnung zu veranlassen.

Sinsheim, den 6. Juli 1901.

Großh. Bezirksamt.
Weigel.

Nr. 19955.

Die Straßensperre der Landstraße Nr. 233 betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wegen Ausbesserung der Eisenbrücke bei der Station Steinsfurt der obere Teil der Landstraße Nr. 233, der Zufahrtstraße zur Station Steinsfurt von Ittlingen und Kirchardt her, vom 29. Juli bis mit 2. August d. J. für den Fahrverkehrsverkehr gesperrt ist. Der Verkehr während der genannten Zeit ist durch den Ort Steinsfurt zu leiten.

Sinsheim, den 23. Juli 1901.

Großh. Bezirksamt.
Weigel.

Nr. 20026.

In der Gemeinde Steinsfurt ist die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen ausgebrochen.

Sinsheim, den 23. Juli 1901.

Großh. Bezirksamt.
Weigel.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 39 wurde eingetragen:

Hörner, Christoph, Schuhmacher zu Eichelbach und Christine, geborene Schlegelmann.

Vertrag vom 15. Juli 1901: Gütertrennung. Das Frauenvermögen besteht aus Fohrnissteuer nach Verzeichnis bei den Registerakten.

Sinsheim, den 19. Juli 1901.

Großh. Amtsgericht.

Nr. 6894. In das Genossenschaftsregister wurde zu D. Z. 10, Ländlicher Creditverein Ehrstadt, e. G. m. u. H., eingetragen:

In der Generalversammlung vom 16. ds. Mts. wurde an Stelle des Johann Schneider: Heinrich Kömle in Ehrstadt gewählt.

Neckarbischofsheim, 22. Juli 1901.

Großh. Amtsgericht.

Liegenschaftsversteigerung.

Nr. 2445. Teilungshalber werden am

Dienstag, den 6. August 1901, vormittags 9 Uhr

im Rathaus zu Neckarbischofsheim die zum Nachlasse der Mathäus Hotel Landwirts Witwe, Katharina geb. Kaufmann, von Helmhof gehörigen Liegenschaften auf Gemartung Neckarbischofsheim öffentlich an den Meistbietenden zu Eigentum versteigert.

Der Zuschlag wird erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können in der Zwischenzeit auf der Kanzlei des Gr. Notariats dahier während der Geschäftsstunden eingesehen werden; auch wird auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers Abschrift derselben erteilt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- | | |
|---|---------------|
| 1. L. B. Nr. 8272 18 ar 33 qm Acker im hinteren Gewann | 400 M |
| 2. L. B. Nr. 8392 17 ar 76 qm Garten und Wiesen in der Einfahrt | 500 M |
| 3. L. B. Nr. 8514a 27 ar 10 qm Acker vorderen Feldweg | 400 M |
| 4. L. B. Nr. 8522 b 40 ar 30 qm Acker im vorderen Feldweg | 350 M |
| 5. L. B. Nr. 8639 10 ar 86 qm Acker im hinteren Feldweg | 300 M |
| Summa | 1950 M |

Eintausendneunhundertfünfzig Mark.

Neckarbischofsheim, 22. Juli 1901.

Großh. Notariat:

Schmidt.

Heinrich Mad

läßt am Samstag, vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus das Gerste- und Frucht-Ertragnis von 6 Aekern versteigern.

Großherzogliche Realschule Sinsheim.

Die öffentliche Prüfung findet Dienstag den 30. Juli vormittags von 7^{1/2} — 12 Uhr statt, die Schlußfeier beginnt Mittwoch, den 31. Juli, pünktlich um 9^{1/2} Uhr.

Ich beehre mich, die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Schule hierzu ergebenst einzuladen.

Sinsheim, den 26. Juli 1901.

Dr. Karl Martin,

Professor u. Vorstand.

Privat-Töchterchule Sinsheim.

Zu der am Montag, den 29. Juli, nachmittags von 3—5 Uhr stattfindenden öffentlichen Prüfung und Schlußfeier beehre ich mich die Angehörigen der Schülerinnen und die Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

Sinsheim, den 26. Juli 1901.

Dr. Karl Martin,

Professor.

Bei der Inventur zurückgesetzt!

Grosser Posten Waschstoff, Cattun ~ Rips ~ Zephyr ~ etc. etc. der Meter 35 und 45 Pfg.

Sommer-Jacken u. Kragen, sowie Hemd-Blousen mit 10% Rabatt.

K. Blum.

Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit geschl. geschütztem Stern-Stikett an jedem Strang. Hervorragende, vollwertige Strumpfgarne, 10 Gebind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: Braunstern, goldbeste Consummarke, Grünstern, bessere, Rotstern, Brima, Blaustern, beste Qualität. Echt schleswig-holsteinische Cyderwollen Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommirt. Schwarzstern und Gelbstern beste Paphis, Strick- und Rockwollen. Zu beziehen durch die Handlungen.

550 mal so süß wie Zucker ist Saccharin.

Ersatz für die Süsse von

1 Pfund Zucker nur 10 Pfennig!

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!

Ein noch wenig gebrauchter, gut im Stand erhaltener

Jagd-Wagen

ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Offene Lehrstelle.

In einem Engros-Geschäft Mannheims ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, Lehrstelle offen. Näheres durch die Exped. ds. Bl.

Für die verehrl. Bürgermeisterämter!

Plakate (Anschläge) für Geflügelcholera sind zu haben in der Buchdruckerei G. Becker.

RESTE

Die wieder massenhaft angesammelten Reste in Kleiderstoffen, Baumwollwaaren, Kattunen, Gardinen etc. etc. verkaufe ich, um vor Eintreffen der neuen Waaren damit zu räumen,

aussergewöhnlich billig.

Gelegenheitsposten in Wollmousslin und Blaudruck

unter Ankaufspreisen

E. SPEISER.

Nächsten Sonntag, den 28. Juli

Konzert

durch die Fekel'sche Kapelle bei

August Blumenschein.

Sonntag, den 28. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr
in Sinsheim im Gasthaus „zum Löwen“

Gesang-Gottesdienst

Chorgesang, Duett, Solo und Ansprachen. Eintritt frei. Jedermann ist freundlich eingeladen.

E. Schilling, Prediger.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem uns wiederum betroffenen schweren Verluste eines geliebten Kindes sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Sinsheim, 26. Juli 1901.
Theod. Boffaller u. Frau.

Dankagung.

Für die herliche Teilnahme und reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

Oskar

sagen ihren innigsten Dank die trauernden Eltern:
August Jüngert und Frau.
Sinsheim, 26. Juli 1901.

FRIEDRICH MÜLLER, HEIDELBERG,

Hauptstr. 73,

empfehlen sein Lager in Baumaterialien:

Steinzeugröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr- und Abortleitungen samt allen zugehörigen Façonstücken.

Schottische Gussröhren für Abwasserleitungen, Gussdeckel etc. überhaupt sämtliche, zu Kanalisation nötige Gusswaren.

Saargemünder Thonplatten in verschiedenen Farben, Formen und Grössen.

Mettlacher Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmer etc.

Glassierte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden in Küchen, Badezimmern, Stallungen etc.

Macks Gipsdiele in allen Stärken, zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.

feuerfeste Materialien, Tropfsteine etc.

Lohnzahlungs-Bücher

für minderjährige Arbeiter sind zu haben in der
Buchdruckerei G. Becker.

Erziehungsanstalt von Dr. Plähn,

Realschule zu Waldkirch (Breisgau).

Badischer Schwarzwald.

100 Pensionäre, 14 Lehrer; Aufnahme vom 8. Jahr an; sorgfältigste Erziehung und Pflege; vorzügliche Lage; ausgez. Empfehlungen.

Pension nebst Schulgeld von 800 M. (Vorsch.) bis 1200 M. (Untersec.)
Durch Erlass des Reichstanzleramts hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einj. freiw. Dienst auszustellen.

Beginn des neuen Schuljahres: 23. September 1901.

Julius Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

geben den besten Gastrunk (Kunstmost) und kommt das Liter des vorzüglichen Getränkes nur auf ca. 7 Pfg. Borrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter. Prospekt gratis und franko.

Julius Schrader, Fenerbach bei Stuttgart.

In Sinsheim bei Apotheker Dr. Kieffer, in Neckarbischofsheim bei Oskar Fränzl, in Hülfsbacht bei Herrn. Dahn, in Eichelbach bei Gustav Günther, in Jugenhausen bei E. Bauer, in Kirchardt bei Apotheker Pfleger, in Kappelnau in der Apotheke, in Wiesfeld bei Fried. Brecht.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Rheinische Creditbank

Filiale Heidelberg.

Actien-Kapital 46000000 Mk.

Reserven 11000000 Mk.

Effekten-Darlehen-Depositen-
Checkverkehr.

Bohnen- schneidmaschinen

Bohnenhobel

empfehlen

Carl-Fischer.

Bandagen

(Bruchbinden)

einseitige und doppelseitige, stets vorrätig, sowie nach Mass, unter Garantie für guten Sitz fertigt an das Gut- und Nützengeschäft von

Heinrich Stoll, Sinsheim

Hauptstr. an der Brücke.

Beerenpressen

Universal-

Hackmaschinen

neuester Construction

empfehlen billigst

Carl-Fischer.

Piano, gebraucht, Mk. 600.

Piano, wenig ausgeliehen, fünf Jahre Garantie, statt Mk. 600 nur Mk. 450.

Piano, hochfeines Instrument, nußbaum, matt und blank, treuzünftig. Garantie 10 Jahre.
Mk. 650.

Karl Hochstein,

Pianohandlung

Heidelberg, Hauptstr. 73.

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 2.— bis Mk. 5.—.
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.
Vorzüglich für Genesende und
• Zuckerkranken. •
Verkaufsstellen Sinsheim:
L. Heinr. Ruppert,
Gebrüder Ziegler.

Kerbstrübsamen

empfehlen

Carl-Fischer.

Gesucht!

ein 14—16 jähriger Junge mit guten Volksschulzeugnissen, insbesondere schöner Handschrift.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Ein in schönster Lage der Stadt befindliches

Wohnhaus

ist bis 1. Oktober zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhindert durch

Dr. Oetkers

Salicyl à 10 Pfg.,

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Recepte gratis von den Firmen, welche führen Dr. Oetkers' Backpulver.

Für Husten u. Catarrhleidende

Kayser's Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in fester Form! die sichere Wirkung 2650 notariell beg Zeugnisse ist durch anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Packt 25 Pfg. bei: Hugo Seufert in Sinsheim, L. S. Ruppert in Sinsheim, Jos. Weber in Neckarbischofsheim.

Noch immer!

ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten

Radebeuler Theerschwefel-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden.

à St. 50 Pfg. bei: Apoth. Dr. Kieffer.

Gänsefedern,

Strenge reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwane-Daunen u. alle anderen Sorten Weißfedern u. Daunen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, weiche, Weissfedern v. Pfund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Silberne Gänse u. Schwänefedern 2; weisse 2,50; 3,00; 3,50; 4,00; 4,50; 5,00; 5,50; 6,00; 6,50; 7,00; 7,50; 8,00; 8,50; 9,00; 9,50; 10,00. Acht eichene Gänsefedern, Quantität solltet gegen Nachnahme! Rückgelassenes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei Angabe der
Preislagen für Geborn-Proben erbeten!

Hierzu Illust. Sonntagsblatt Nr. 30.